

Sauf des No. 8 et 9, le plan que je viens d'esquisser a été tracé par M. Faye qui devait observer ainsi la dernière éclipse avec M. Bertsch bien connu ici comme photographe. Mais des circonstances facheuses les empêchèrent

Paris 1860 Déc. 4.

de se rendre en Espagne. Il est d'ailleurs évident que la photographie doit jouer dorénavant le plus grand rôle dans une description exacte des éclipses à venir.

Antoine d'Abbadie.

Schreiben des Herrn *Wilh. Tempel* an den Herausgeber.

Ich erlaube mir hiermit Ihnen die Elemente des Cometen IV. 1860 nach den zwei Beobachtungen von mir und einer dritten von Paris, von Herrn *Valz* berechnet, zu übersenden.

Durchgang durch das Perihel Sept. 16, 178 m. Mars. Zt.

Periheldistanz	0,8443
Länge des Perihels	133° 40'
Länge des Ω	96 2
Neigung	45 25

Retrograde.

Meine zwei Beobachtungen sind:

Oct. 23 16^h 30^m \nearrow AR. = — 6° u. δ = — 28° 50' *19837 Lal.
 24 15 6 \nearrow AR. = — 3° 15' u. δ = — 7 13 *23 Leo.min.

Herr *Valz* wurde durch eine schmerzhaftes Krankheit seit mehr als einem Monat verhindert, die letzte Correction an seine Berechnung anzubringen.

Ich hoffte, nach dem Mondschein den Cometen leicht wieder aufzufinden, da sein Lauf dem Nordpole zuzuging. Es gelang mir aber nicht am 7^{ten} u. 8^{ten} November, den einzigen reinen Nächten nach dem Mondschein. Er muss für mein Instrument zu schwach geworden sein, obgleich sich die Erde ihm noch näherte. Sein Aussehen, von nur 3 bis 4 Minuten Durchmesser, hatte nicht ein gleichmässiges Licht, sondern etwas gesprengeltes, wie ein kleiner Sternhaufen von

Marseille 1860 Dec. 23.

ganz feinen Sternen, was mich eine Stunde vor meiner ersten Beobachtung zweifelhaft machte, ob es ein Comet sei, obgleich ich nach meiner Karte sicher war, dass dort kein Nebel sei. Ich sah ihn nur mit 24 mal. Vergrösserung.

Vielleicht ist die Mittheilung von Interesse, dass ich voriges Jahr in Venedig, nachdem ich ein halbes Jahr die Plejaden nicht mehr beobachtet, am 19^{ten} Oct. über Merope (AR. 3^h 37^m 40', Decl. +23° 23') einen grossen hellen Nebel fand, den ich im ersten Augenblicke für einen schönen grossen Cometen hielt, mich aber den folgenden Abend, den 20^{sten}, von seinem Feststehen überzeugte. Ich habe ihn hier wiederholt beobachtet und viele Personen, auch Herr *Valz*, haben ihn mit meinem Fernrohr gesehen. Ich sah vor einiger Zeit deutlich einzelne Sternchen in diesem Nebel pulsiren und er ist auf einer Stelle etwas heller. *)

Herr *Valz* theilte mir soeben mit, dass die Elemente des Cometen IV. Ähnlichkeit hätten mit dem von *Pons* entdeckten 1822 (N^o 135, verz. im *Litr.* Kalender 1855), welcher ebenfalls nur sehr kurze Zeit beobachtet wurde. Die zwei andern ähnelnden Elemente von 1799 und 1818 sind lange genug beobachtet und gut berechnet worden, als dass es eine Übereinstimmung sein könnte.

Wilh. Tempel.

*) 1860 Dec. 31 bei leidlich guter Luft wurde dieser Nebel im 6 füss. Fernrohr des hiesigen Äquatorials, jedoch nur mit Mühe, von Dr. *Pape* und mir wahrgenommen. Er findet sich in keinem Kataloge. P.

Literarische Anzeigen.

Plantamor, E. Mesures Hypsométriques dans les Alpes exécutées à l'aide du baromètre. (Genève, Jules G Fick, 1860.)

Der Herr Verfasser giebt Beobachtungen für 38 Punkte

in den Alpen, theils Höhenpunkte, theils Ortschaften, aus deren Vergleichung mit gleichzeitigen Barometerbeobachtungen in Genf und auf dem grossen St. Bernhard die Höhenunterschiede gegen diese beiden Stationen abgeleitet sind.